

Pressemitteilung: 14 190-109/26

Gerichtliche Verurteilungen 2025 auf Vorjahresniveau

Zahl der verurteilten Personen leicht zurückgegangen

Wien, 2026-06-02 – Im Jahr 2025 wurden laut Statistik Austria 27 620 rechtskräftige Verurteilungen durch österreichische Gerichte ausgesprochen. Das waren nahezu gleich viele wie 2024 (–0,3 %). Die rechtskräftigen Verurteilungen entfielen auf insgesamt 25 195 Personen, was einem Rückgang der verurteilten Personen um 1,0 % entspricht.

„Im Jahr 2025 gab es in Österreich 27 620 strafrechtliche Verurteilungen, 2024 waren es 27 717. Damit setzt sich der Trend der Vorjahre mit jeweils leichten Anstiegen seit den historischen Tiefstwerten der Pandemie-Jahre 2020 und 2021 nicht fort“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Insgesamt lagen den **27 620 Verurteilungen** des Jahres 2025 **45 506 Delikte** zugrunde (–1,0 % im Vergleich zu 2024). Jede Verurteilung umfasste somit im Durchschnitt 1,65 Delikte (siehe Tabelle 1).

Die häufigsten Deliktgruppen 2025 waren strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen (14 860; 32,7 % aller Delikte), darunter oft Diebstähle, sowie strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (8 589; 18,9 % aller Delikte), darunter vor allem (schwere) Körperverletzung (siehe Tabelle 2). Im Vergleich zu 2024 zeigt sich bei diesen zwei bedeutendsten Deliktgruppen ein stabiles Bild, sowohl was die Anzahl als auch ihren Anteil an sämtlichen Delikten betrifft. Bei Verstößen gegen das Suchtmittelgesetz (12,9 %), der drittgrößten Gruppe, gab es eine leichte Veränderung – hier sank die Zahl der Delikte im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 %. Die Anzahl der Sexualstraftaten, welche rund 3 % sämtlicher verurteilter Delikte ausmachen, blieb hingegen fast identisch zum Vorjahr. Ein starker Rückgang zeigte sich bei Delikten nach dem Fremdenpolizeigesetz (–56,2 %; darunter größtenteils Schlepperei); Delikte nach dem Verbotsgesetz sanken um 7,9 %.

Auch innerhalb der insgesamt stabilen Deliktgruppen waren bei einzelnen Delikten größere Veränderungen zu verzeichnen: So sanken Verurteilungen wegen versuchtem oder vollendetem Mord (aus der Gruppe strafbare Handlungen gegen Leib und Leben) im Vergleich zum Vorjahr um 23,9 %, Verurteilungen wegen Raub bzw. schwerem Raub (aus der Gruppe strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen) um 12,3 % (siehe Tabelle 2).

Verurteilte Personen 2025 überwiegend männlich und erwachsen

Die Zahl der verurteilten Personen sank mit –1,0 % etwas stärker als die Zahl der Verurteilungen (–0,3 %). Für 91,5 % der Verurteilten blieb es bei einer Verurteilung im Jahr 2025, weitere 7,5 % wurden ein zweites Mal, und 1,0 % dreimal oder öfter rechtskräftig verurteilt. Im Durchschnitt entfielen dadurch im Jahr 2025 1,1 Verurteilungen auf jede verurteilte Person (siehe Tabellen 1 und 3).

Unter den im Jahr 2025 verurteilten Personen waren 84,5 % männlich. 85,7 % der Verurteilten waren zum Tatzeitpunkt Erwachsene im strafrechtlichen Sinne (21 Jahre oder älter), 8,4 % junge Erwachsene (zwischen 18 und 20 Jahren) und 6,0 % Jugendliche (zwischen 14 und 17 Jahren). 53,1 % hatten die österreichische, 46,9 % eine andere (inkl. unbekannte) Staatsbürgerschaft. In Bezug auf diese 3 Merkmale (Geschlecht, Alter, Nationalität) blieben die Anteile im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Sehr geringer Anstieg der Wiederverurteilungsquote

2025 betrug die Wiederverurteilungsquote 31,1 %, das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor (siehe Tabelle 4). Das bedeutet, dass knapp jede dritte verurteilte Person, die zwischen 2021 und 2025 erfasst wurde, innerhalb dieser 4 Jahre zumindest einmal neuerlich verurteilt wurde (Erläuterungen siehe Box „Informationen zur Methodik“). Gibt es Veränderungen bei den jährlichen Verurteilungszahlen, so schlagen sich diese aufgrund der Länge des Beobachtungszeitraums erst mit einer gewissen Verzögerung und (durch die Einflüsse 4 verschiedener Jahre) „geglättet“ in der Wiederverurteilungsstatistik nieder. Der Anstieg der Verurteilungen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 um jeweils rund 2 % bis 3 % wird also mittlerweile auch in einem leichten Plus bei der Wiederverurteilungsquote sichtbar. Dieses fiel 2025 aber geringer aus (+0,2 Prozentpunkte) als noch im Jahr zuvor (+0,9 Prozentpunkte).

Nach wie vor liegt die Wiederverurteilungsquote unter dem Niveau von 2019, dem letzten Jahr vor der Covid-Pandemie, als 32,7 % der Personen wiederverurteilt wurden.

Tabelle 1: Verurteilte Personen, Verurteilungen und Delikte 2020–2025

Betrachtungsebene	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Verurteilte Personen	23 716	23 731	24 466	25 033	25 445	25 195
Verurteilungen	25 586	25 626	26 442	27 268	27 717	27 620
Sämtliche Delikte	42 502	42 457	43 494	44 376	45 958	45 506
Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
Verurteilte Personen	-	0,1	3,1	2,3	1,6	-1,0
Verurteilungen	-	0,2	3,2	3,1	1,6	-0,3
Sämtliche Delikte	-	-0,1	2,4	2,0	3,6	-1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik.

Tabelle 2: Veränderungen bei ausgewählten Delikten bzw. Deliktgruppen 2024–2025

Delikt bzw. Deliktgruppe ¹	2024 ²	2025 ²	Veränderung in %
Delikte insgesamt	45 958	45 506	-1,0
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	8 523	8 589	0,8
darunter Mord	109	83	-23,9
darunter (Grob) Fahrlässige Tötung	122	112	-8,2
darunter (Schwere) Körperverletzung	6 397	6 584	2,9
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit	4 861	4 850	-0,2
darunter (Schwere) Nötigung	2 018	1 972	-2,3
darunter Gefährliche Drohung	2 162	2 241	3,7
darunter Beharrliche Verfolgung	222	198	-10,8
darunter Fortgesetzte Gewaltausübung	228	224	-1,8
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	14 728	14 860	0,9
darunter (Schwere) Sachbeschädigung	2 216	2 146	-3,2
darunter Diebstähle (§§ 127-131 StGB)	6 742	6 917	2,6
darunter (Schwerer) Raub	779	683	-12,3
Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung	1 443	1 450	0,5
Delikte nach dem Suchtmittelgesetz	6 205	5 859	-5,6
Delikte nach dem Waffengesetz	1 062	1 076	1,3
Delikte nach dem Fremdenpolizeigesetz	443	194	-56,2
Delikte nach dem Verbotsgesetz	190	175	-7,9
Delikte nach dem Finanzstrafgesetz	168	166	-1,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik 2024 und 2025.

– 1) Inkludiert Versuche. – 2) Jahr der rechtskräftigen Verurteilung, Tat muss nicht im selben Jahr begangen worden sein.

Tabelle 3: Verurteilte Personen 2025

Merkmale der verurteilten Personen (bei der ersten Verurteilung im Berichtsjahr)	Verurteilte Personen		Anzahl der Verurteilungen im Berichtsjahr 2025		
			1	2	3 oder mehr
	absolut	in %	in %	in %	in %
Verurteilte Personen insgesamt	25 195	100,0	91,5	7,5	1,0
Geschlecht					
Männer	21 280	84,5	91,3	7,7	1,0
Frauen	3 915	15,5	92,9	6,2	0,9
Alter zum Tatzeitpunkt					
Jugendliche (14- bis 17-Jährige)	1 500	6,0	77,5	18,2	4,3
Junge Erwachsene (18- bis 20-Jährige)	2 104	8,4	87,4	10,8	1,8
Erwachsene (21-Jährige und älter)	21 591	85,7	92,9	6,4	0,7
Staatsangehörigkeit					
Österreich	13 370	53,1	91,1	7,8	1,1
Nicht-Österreich	11 825	46,9	92,0	7,1	0,9
Vorverurteilung					
Ohne Vorverurteilung	14 237	56,5	94,1	5,3	0,7
Mit Vorverurteilung	10 958	43,5	88,1	10,4	1,5

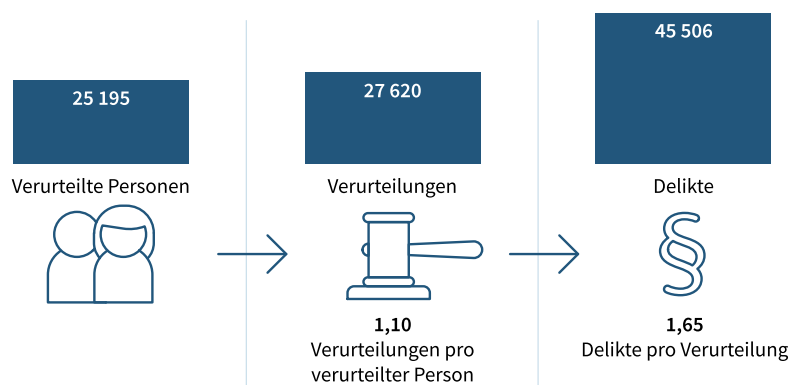
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik 2025. – Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Wiederverurteilungsquote 2019–2025

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Wiederverurteilungsquote	32,7 %	32,0 %	31,2 %	31,1 %	30,0 %	30,9 %	31,1 %
Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten							
Veränderung	-	-0,7	-0,8	-0,2	-1,0	0,9	0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wiederverurteilungsstatistik. – Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Verurteilte Personen, Verurteilungen und Delikte 2025



Q: STATISTIK AUSTRIA, Gerichtliche Kriminalstatistik 2025.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Gerichtlichen Kriminalstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die **gerichtliche Kriminalstatistik** basiert auf dem **Strafregister**, das vom Bundesministerium für Inneres geführt wird. Sie gibt Auskunft über drei verschiedene Betrachtungsebenen: verurteilte Personen, Verurteilungen sowie sämtliche abgeurteilte Delikte. Vor 2012 konnte nur das strafsatzbestimmende („führende“) Delikt ausgewiesen werden, seit dem Berichtsjahr 2012 sind jedoch alle einer Verurteilung zugrunde liegenden Delikte in der Statistik enthalten. Da es sich um einen Auszug aus dem Strafregister handelt, kann die gerichtliche Kriminalstatistik nur Auskunft über verurteilte Täter:innen geben (natürliche Personen), aber keine Informationen über andere Verfahrenserledigungen (z. B. Diversionen, Freisprüche), über das Dunkelfeld oder über Geschädigte bieten. Daten zu Kriminalitätsoptionen sind in der polizeilichen Kriminalstatistik (Anzeigenstatistik) verfügbar, die vom Bundeskriminalamt geführt und veröffentlicht wird.

Die **Wiederverurteilungsstatistik** umfasst alle Personen, die in einem Ausgangsjahr rechtskräftig verurteilt wurden (mit Ausnahme zu einer unbedingten Haftstrafe oder Anstaltsunterbringung) bzw. in diesem Jahr aus einer unbedingten Haftstrafe oder einem Maßnahmenvollzug entlassen wurden – das Ziel ist also, nur Personen „in Freiheit“ zu untersuchen. Diese Personen werden über einen individuellen Zeitraum von 4 Jahren (z. B. 01.07.2021 bis 30.06.2025) in den Strafregisterdaten hinsichtlich neuerlicher Verurteilungen beobachtet.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Romana Riegler, Tel.: +43 1 711 28-7103, E-Mail: krimi@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.